Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Mu?nchen im Jahre 1796

Beim Ru?ckwege durch die erwa?hnte Gasse ln die Neuhauserstraße hat man das ehemalige Iesuiten-Kollegium und die daran befindliche jetzige Garnisons- und Maltescr- ordenskirche, ein herrliches Geba?ude, vor Augen. An der rechten Seite dieses scho?nen Gotteshauses, nur durch eine Nebengasse getrennt, steht die Augustinerkirche samt dem Kloster,- folgt man dieser Nebengasse zwischen der Malteser- und Augustincrkirche, so gelangt man gerade zu der Barfu?ßer-Karmeliterkirche und dem Kloster,- auch nicht weit davon an ein Nonnenkloster desselben Ordens, wobei gleichfalls eine Kirche ist. Da, wo die Augustincrkirche in der Neuhauserstraße aufwa?rts endet, steht der mit Unrecht sogenannte scho?ne Turm, der auch den ehemaligen Umfang der Stadt bezeichnet. Hier verliert der noch u?brige Teil der Neuhauscrstraße seinen Namen

und wird die Kaufingergasse genannt. An der linken Seite der Kaufingergasse kommt man bei einigen engen Ga?ßchen voru?ber, die wieder in die pfarr- und Stiftskirche zu U. Frau fu?hren. Auch von hier hat man nur eine kleine Strecke auf den Platz.

Beim Einga?nge durch das Sendlingertor in die ebenso genannte Straße ist die erste Kirche auf der linken Seite dem heiligen Johannes gewidmet, sie ist nicht groß, aber sehr scho?n. Wenn man im Fortga?nge dieser Straße rechter Hand der ersten Nebengasse folgt, so gelangt man auf den Anger, wo ein Nonnenkloster mit einer Kirche und nicht ferne davon auch noch ein kleines Kirchlein, der heiligen Dreifaltigkeit gewidmet, sich befinden. Kehrt man in die Sendlingerstraße zuru?ck, so leitet sie uns

zu einem Turm, der Rufini-Turm genannt, welcher auch vormals ein Stadttor von Mu?nchen ausmachte. Sobald man den Turmbogen hinter sich hat, kommt man auf den Scheidepunkt dreier neuer Straßen, wovon die mittlere, Rosengasse genannt, auf den Platz, die rechtsgchende aber, der Rindcrmarkt mit Namen, nach der 620 Jahre alten St. Peters-Pfarrkirche fu?hrt, von welcher man sodann durch eine sehr kurze Gasse wieder auf den Platz kommen kann.

Bei dem Einga?nge durch das Jsartor in die Hauptstraße, das Tal genannt, trifft man erst am Ende derselben auf die von ihrer Entstehung an 525 Jahre alte Heilige- Geist-Pfarrkirche, welche an der linken

Autor: Wolf Georg Jakob | ISBN: B002BBA35S

Straßenreihe steht,- von hier sind nur ein paar Schritte zum Rathausturm, der auf dieser Seite den Platz begrenzt.

Es ist kaum eine unter den hier genannten Kirchen, welche sich nicht entweder durch ihre scho?nen Gema?lde oder vortreffliche Bauart, durch ihre kostbaren Scha?tze oder eine andere vorzu?gliche Eigenschaft besonders auszcichnet.

Die Kapuzinerkirche mit dem Kloster befindet sich außerhalb der Stadt zwischen dem Schwabinger- und Karlstor. In der Na?he dieses letzten trifft man auch die Kirchen und Klo?ster der barmherzigen Bru?der und Schwestern an.

Von der Straßenpolizei und den Feueranstalten ist bereits Erwa?hnung geschehen. Die Schildwachen sind zahlreich in und um die Stadt verteilt,- ha?ufige Patrouillen zu Pferd und zu Fuß helfen den Einwohnern Ruhe, Sicherheit und Ordnung erhalten.